

Erläuterungen zum 2. Nachtragshaushalt 2012 der Stadt Coswig(Anhalt)

Die Notwendigkeit zur Erstellung des 2. Nachtragshaushaltes 2012 ergibt sich aus folgender Situation:

Der Aufsichtsrat der WBC hat das Sanierungskonzept der BBT als Arbeitsgrundlage anerkannt und in seiner Sitzung am 20.06.2012 beschlossen.

Damit gilt dieses als alleinige Grundlage für die weitere Arbeit der WBC .

Vorherige Konzepte wurden auf Grund der Fehlerhaftigkeit bzw. da diese nicht unserer Zielstellung entsprachen, nie beschlossen und haben somit keine Relevanz.

Im Ergebnis der Bankenrunde hat einzig und allein die Deutsche Kreditbank AG (als einer der derzeitigen Altgläubiger) sich dazu bereit erklärt, ihr aktuelles Engagement weiter auszubauen und alle bestehenden Darlehen der Gesellschaft zu übernehmen. Das ist eine einzigartige Chance.

Mit dieser Willensbekundung hat die DKB AG eine positive Einschätzung zum Bestand der WBV erklärt, die rechtfertigt, zur Rettung der Gesellschaft einen Gesellschafterbeitrag zu leisten.

Da dies auch für die DKB ein großes wirtschaftliches Risiko darstellt, hat sie ihre unverbindliche Finanzierungszusage an konkrete Voraussetzungen seitens der Gesellschaft, des Gesellschafters sowie der restlichen Altgläubiger geknüpft.

Im Ergebnis der Gespräche zur Umsetzung der gestellten konkreten Voraussetzungen bedarf es eines Gesellschafterbeitrages in Höhe von 4,4 Mio EUR (Einzahlung in Kapitalrücklage der WBC und mit diesen Mitteln Rückführung von Krediten).

Mit diesen finanziellen Mitteln kann eine 100 % ige Eigentumssicherheit der GmbH für den Gesellschafter Stadt Coswig(Anhalt) garantiert werden.

Bereits mit dem Haushalt 2011 und langfristigen Finanzplan zum Haushalt 2011 waren jährlich finanzielle Mittel von insgesamt 4,2 Mio EUR, verteilt auf 10 Jahre, eingestellt, die nicht der Beanstandung durch die Kommunalaufsichtsbehörde unterlagen. Mit diesen jährlichen Mitteln war zur damaligen Zeit jedoch der 94 % ige Verlust der WBC verbunden.

Mit dem 2. Nachtragshaushalt 2012 der Stadt Coswig(Anhalt) wurde der Gesellschafterbeitrag in Höhe von 4,4 Mio EUR in den Vermögenshaushalt wie folgt eingestellt:

4,4 Mio EUR Kreditaufnahme Stadt (mit Einstellung jährlicher Zins-und Tilgungsleistungen)

4,4 Mio EUR Kreditablösung bei der WBC

Das Ziel, die teilweise Kreditablösung bei der WBC, ist nur mit einer Kreditaufnahme durch die Stadt selber zu realisieren, denn eine Gesamtfinanzierung über den Verwaltungshaushalt in Höhe von 4,4 Mio würde eine Aufstockung des Kassenkreditrahmens auf ca. 10,0 Mio EUR bedeuten, was wiederum zu erheblichen Ausgaben bei den zu leistenden Kassenkreditzinsen führen würde, die Höhe des Kassenkredites läge damit bei ca. 73 % der Einnahmen.

Außerdem rechtfertigt der Zweck der Ausgabe m.E. eine Kreditfinanzierung durch die Stadt.

Die Entwicklung der Finanzierung des Verwaltungshaushaltes ist der Finanzplanung zum 2. Nachtragshaushalt 2012 zu entnehmen.

1. Gegenüberstellung 1. Nachtragshaushalt 2012 zum 2. Nachtragshaushalt 2012

		1.Nachtrag 2012	2.Nachtrag 2012
Verwaltungshaushalt	Einnahmen	13.812,5 TEUR	13.812,5 TEUR
	Ausgaben	22.179,3 TEUR	19.474,3 TEUR
	Sollfehlbedarf	8.366,8 TEUR	5.661,8 TEUR
Vermögenshaushalt	Einnahmen	8.245,8 TEUR	9.809,8 TEUR
	Ausgaben	8.245,8 TEUR	9.809,8 TEUR

2. Veränderungen zum 2.Nachtragshaushalt

a) Verwaltungshaushalt

Einnahmen (TEUR)		Ausgaben (TEUR)	
<u>1.Nachtrag 2012:</u>	13.812,5		22.179,3
		./. 3.000,0	Zuführung Gesellschafter- Beitrag an VMH (91300-860101)
		+ 131,0	Zinsen für Kredit 4,4 Mio (91200-806001)
		+ 164,0	Pflichtzuführung an VMH zur Kredittilgung (4,4 Mio) (91300-860001)
		+ 4,0	46000-571000
		./. 4,0	46440-672001
<u>2.Nachtrag 2012:</u>	13.812,5		19.474,3

b) Vermögenshaushalt

	<u>Einnahmen (TEUR)</u>	<u>Ausgaben (TEUR)</u>
1.Nachtrag 2012:	8.245,8	8.245,8
	./i. 3.000,0 Zuführung Gesellschafter- Beitrag vom VWH (91300-300101)	./i. 3.000,0 Darlehen an WOBAU (62000-927001)
	+ 4.400,0 Kreditaufnahme Gesellschafterbeitrag (91200-376011)	+ 4.400,0 Kreditablösung WOBAU (62000-927001)
	+ 164,0 Pflichtzuführung vom VMH zur Kredittilgung (4,4 Mio) (91300-300001)	+ 164,0 Kredittilgung (4,4 Mio) (91200-976001)
2.Nachtrag 2012:	9.809,8	9.809,8

3. Entwicklung der Einnahme- und Ausgabearten

a) Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

<u>Bezeichnung</u>	<u>1.Nachtrag 2012 (TEUR)</u>	<u>2.Nachtrag 2012 (TEUR)</u>
0 Steuern, allg.Zuweisungen	10.466,7	10.466,7
1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	2.643,9	2.643,9
2 sonstige Einnahmen	701,9	701,9
S U M M E :	13.812,5	13.812,5

b) Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

4 Personalausgaben	4.733,1	4.733,1
5/6 sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	4.103,0	4.103,0
7 Zuweisungen und Zuschüsse	964,5	964,5
8 sonstige Finanzausgaben (dav.Deckung Sollfehlbetrag	12.378,7 4.038,7	9.673,7 4.038,7)
S U M M E :	22.179,3	19.474,3

c) Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Bezeichnung	1.Nachtrag 2012 (TEUR)	2.Nachtrag 2012 (TEUR)
30 Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.735,3	899,3
31 Entnahme aus der Rücklage	215,2	215,2
32 Rückführung von Darlehen (STARK 2)	57,6	57,6
34 Einn.aus der Veräußerung von Anlagevermögen	110,0	110,0
35 Beiträge und ähnliche Entgelte	200,0	200,0
36 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	3.793,3	3.793,3
37 Einnahmen aus Krediten	-	4.400,0
37 Einnahmen aus Krediten (Umschuldung)	134,4	134,4
S U M M E :	8.245,8	9.809,8

d) Ausgaben des Vermögenshaushaltes

90 Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0
91 Zuführung an die Rücklage	0	0
92 Gewährung von Darlehen	3.000,0	4.400,0
93 Vermögenserwerb	176,6	176,6
94-96 Baumaßnahmen	4.134,9	4.134,9
97 Tilgung von Krediten (dav.Umschuldung)	927,3 192,0	1.091,3 192,0)
98 Zuweisungen u.Zuschüsse für Investitionen	7,0	7,0
99 Deckung von Sollfehlbeträgen	0	0
S U M M E :	8.245,8	9.809,9

